

Wenn Wälder wieder wachsen

Eine Waldvision für Klima, Mensch und Natur



Grundlagen:

Über den Prozess der Photosynthese entziehen Bäume der Atmosphäre klimaschädliches CO₂ und wandeln es mithilfe von Sonnenlicht und Wasser um: Den im CO₂ enthaltenen Kohlenstoff binden sie dauerhaft im Holz.

Greenpeace hat beim Freiburger Öko-Institut eine Studie in Auftrag gegeben: Wieviel CO₂ bindet der deutsche Wald bis 2102 abhängig von der Form der Bewirtschaftung?

Es werden drei Szenarien untersucht.

Drei Szenarien der Waldbewirtschaftung

Holz-Szenarium

Intensive Waldwirtschaft

Basis-Scenario „Business as usual“

Waldvision Ökologische Waldwirtschaft

Ab welchem
Durchmesser
werden Bäume
geerntet?



Wie oft wird
geerntet?



Wie viele Bäume
werden geerntet?



Laub oder
Nadel?



Naturwald

4,1 %

4,1 %

16,6 %

Ergebnisse		Holz- Szenario	Basis-Szenario	Wald- vision
Holzvorrat	Mrd. m3 in 2102	3,8	5,0	7,1
Holz- zuwachs	m3/Jahr/ha 2012–2102	8,6	9,3	9,9
CO2-Speicherung Waldbiomasse	Mio t CO2/Jahr 2012–2102	1,4	17,2	48,2
CO2-Speicherung gesamt	Mio t CO2/Jahr 2012–2102	17,2	31,9	56,3
Totholzvorrat	m3/ha im Jahr 2102	16,2	22,5	26,2
Holzernte	m3/Jahr/ha 2012–2102	7,8	6,8	5,1

Politische Forderungen

Natürliche Waldentwicklung im Rahmen der nationalen Biodiversitätsstrategie

Schutz besonders gefährdeter Waldgesellschaften

Finanzielle Anreize und politische Maßnahmen

Bundeswaldgesetz: gesetzliche Mindeststandards für eine Waldbewirtschaftung

Zielvereinbarungen mit den Landesforsten

Begrenzung der energetische Nutzung von Holz oder anderer Biomasse